Millheim Journal.
Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Be i Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. — R. A. Bumillr, Editor.

52. Jahrgang) — Millheim, Pa., den 25ten Juli, 1878. — (Nummer 29.

Bedingungen.

	Woche.	3 Wochen.	3 Monat.	6 Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	,000	2,08	2,50	4,00	5,50	8,00
"	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	12,00
2 Columne	4,00	8,00	0,00	20,00	69,00	25,00
½ "	8,00	2,00	5,00	5,00	50,00	015,00
"	00,00	5,00	25,00	5,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch wunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.



Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, rc., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt lesen.

Um für die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!
Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten und Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue, Cleveland, O.

Agenten verlangt.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO

Main Straße,

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36-

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

nächsten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36-

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Koffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6-

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, rc. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36 1

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furnitur immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46-1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Drechmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61-1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6-1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts!

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

JOHN B. FORD,

Schneider,

ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 6-1

Miss L. HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthaltenen Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland, Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P P ft zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Händler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 6 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie den einzig billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei versandt

Man addressire:
Deutsches Heil-Institute,
No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 145 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen rc. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrenzeiten rc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern, Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englich), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden rc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren... Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib-und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. D Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Tert versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$	25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2	20
Partitur		5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Gülfsbuch für Geschäftsleate aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel rc. rc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischer Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorcommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken.

Man adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare 5.00.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen, 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der, besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressiré: James Vick, Rochester, N. Y.

C. T. Alexander. — C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefont Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

Willie's Glück.

(Schluß.)

Nach diesem Besuch wollte Susie nicht mehr herabkommen, um ihn zu sehen, u. lehnte seine Einladung zu einer Spazierfahrt bestimmt ab. Er besuchte Mistreß Barton oft, sah aber Susie nur gelegentlich durch Zufall, wenn sie auf ausdrückliches Verlangen ihrer Mutter in's Besuchzimmer trat.

Zuletzt begann Mistreß Barton zu denken, daß er sie zu oft besuche, und wunderte sich darüber, daß er seit seinem zweiten Besuche niemals erwähnt hatte. Sie schloß daraus, daß Mistreß Upton seine scheinbar so große Freundschaft für sie nicht gern sähe wollte. Entschlossen darüber in's Klare zu kommen, fragte sie ihn eines Tages:

„Wann werden wir das Vergnügen haben, Ihre liebe Frau bei uns zu sehen?"

„Meine Frau?" erwiderte William ganz erstaunt; und einen Augenblick später antwortete er mit einem Lächeln:

„Nie, wofern Miß Susie mich nicht mit etwas mehr Herzlichkeit behandelt!"

„Entschuldigen Sie mich; aber Sie sprachen neulich von ihrem Wunsche, zu kommen, sonst würde ich mir diese Frage gar nicht erlaubt haben," sagte Mistreß Barton.

„Ich hätte von meiner Frau gesprochen? Ich erinnere mich dessen nicht und kann Ihnen nur wiederholen, daß ich, wofern Miß Susie mich nicht mit mehr Gunst behandelt, niemals eine Frau mitbringen werde, um Sie oder sonst Jemand zu besuchen," antwortete William Upton lächelnd.

„Ich verstehe Sie nicht," sagte Mistreß Barton ganz verwirrt.

„Sie sind in einem großen Irrthum, meine Freundin, wen Sie glauben, daß ich verheirathet sei. Ich sprach von Mistreß Upton, meiner Mutter—"

„Und die Dame, die in dem Wagen bei Ihnen war?" unterbrach ihn Mistreß Upton.

„Stellte ich sie Ihnen nicht als meine Schwester vor?" fragte William.

Jetzt erinnerte Mistreß Barton sich der Unterbrechung der Vorstellung.

„Meine Schwester Clara, ist die Gattin eines meiner Associe's," fuhr William fort. „Jetzt will ich Ihnen sagen, meine theure Freundin, daß Susie das einzige Mädchen ist, die zu meiner Lebensgefährtin zu nehmen ich je gewünscht habe."

Eben trat Susie in's Zimmer und Mistreß Barton fand es natürlich nothwendig, ein häusliches Geschäft zu besorgen und zog sich zurück. Als sie eine Stunde später in's Zimmer zurückkehrte, sagte William, der Susie's Hand gefaßt hatte, zu ihr:

„Jetzt kann ich Ihnen versprechen, daß Sie meine „Frau" sehr oft sehen sollen, denn Susie hat mir die Erlaubniß gegeben, Sie auch Mutter zu nennen."

„Ich habe nie vermuthet, daß ich eine so große Belohnung für jenen kleinen Akt der Güte erhalten würde," sagte Mistreß Barton, als Sie von ihrem ersten Zusammentreffen vor so vielen Jahren sprachen, „oder daß Gott mir einen Willie an Stelle des Verlorenen schenken werde."

„Sie sagten mir damals, Sie wären überzeugt, ich würde mich als ein Segen für meine Mutter bewähren. Gott gebe daß ich ein solcher auch für Susie's Mutter werde," sagte William, tief bewegt.

„Ich bin überzeugt, daß Sie das nicht blos für mich, sondern noch für viele Andere sein werden. Durch William's Glück wird die Trauer in vielen Herzen und Wohnungen in Glück verwandelt werden."

Das hat ein Wilder Nordamerika's gethan.

Wir haben uns nach den allerdings oft schrecklichen Beispielen wildester Grausamkeit und kaltblütiger Unmenschlichkeit, welche wir von den nordamerikanischen wilden Stämmen kennen gelernt, ein Bild von diesen „Rothhäuten," wie sie sich nach ihrer kupferrothen Hautfarbe selbst nennen, gemacht, das grauenhaft und entsetzlich ist. Daß ihre Rache furchtbar und unersättlich ist, das wissen wir, aber wir erfahren selten, was diese Rache hervorrief; wir lernen selten die ruchlosen Thaten der Weißen kennen, die den Wilden zum Aeußersten treiben. Die Grausamkeiten derer, die den Christennamen entweihen und aller christlichen Bildung Hohn sprechen und den armen Wilden und was ihm theuer und heilig ist, mit Füßen treten, die verhüllt man uns sorgfältig. Daß dann aller Schatten tief dunkel auf die Rothhäute fällt, denen der Amerikaner die Heimath mit allen ihren heiligen, tief in's Innerste geprägten Erinnerungen, die Jagdgründe, wo im ungehemmten, freien Jägerleben ihre Nahrungsquellen lagen, auf frevelhafte Weise raubt und durch den vergiftenden Branntwein in Laster und Verderben stürzt, davon redet selten Jemand. Erst seit der deutsche Reisende Möllhausen uns einzelne großartige, edle Züge von Indianern erzählt hat, lernen wir sie höher achten und schätzen. Aus einer anderen, sicheren Quelle will ich meinen lieben Lesern die That eines wilden Amerikaners erzählen und es ihrem eigenen Urtheile anheim geben, was in ähnlicher Lage ein christlicher Vater gethan haben würde.

Der Sohn eines berühmten Häuptlings der Tschippewä's, eines mächtigen Indianerstammes, wurde von den sogenannten Fuchsindianern, einem Stamme, der mit den Tschippewä's in einer uralten Feindschaft und daher selten ruhenden Kriege lebte, bei einem Ueberfall der Fuchsindianer durch die Tschippewä's gefangen genommen. Diese zogen sich in ihre Jagdgründe zurück, voll grausamer Freude, daß sie den jungen, tapferen Krieger, den Sohn ihres grimmigen Feindes und einst des feindlichen Stammes Häuptling, in ihrer Gewalt hatten.

Das Loos des Gefangenen war ein schreckliches. Bei der grausamen Sinnesart der Fuchsindianer war es nichts Geringers, als unter ausgesuchten Qualen lebendigen Leibes verbrannt zu werden. Entsetzlich! rufen meine Leser aus. Gewiß entsetzlich! Aber — wurden nicht auch Huß und Hieronymus von Prag und Andere, weil sie gegen die herrschende Kirche lehrten, lebendig verbrannt? aber greulich, entsetzlich!

Darin zeigt der amerikanische Krieger seinen Heldenmuth, daß er diese gräßlichen Todesqualen bis zum Erlöschen der letzten Lebenskraft stille, ohne Seufzen, ohne Klage, ja ohne ein Verziehen der der Gesichtszüge erträgt. Er würde seinen Todfeinden eine ungeheure Genugthuung und Freude bereiten, wenn er nur durch das leiseste Zucken seinen Schmerz verriethe. Das ist eine Selbstbeherrschung, eine Willenskraft, die bei dem tiefsten Mitgefühle Bewunderung einzuflößen geeignet ist.

Der alte Häuptling wußte, daß seinem Sohne dies schreckliche Loos bevorstand. Das Vaterherz brach ihm schier vor unsäglichem Jammer; aber in seiner Seele reifte ein Entschluß, den er in seine Brust vergrub. Ohne Jemanden ein Wort zu sagen, verließ er seinen Stamm und folgte alleine den Spuren der Fuchsindianer durch Feld, Wald, Wiesen, Bäche und Flüsse, bis er endlich ihrem Lagerplatz nahe kam. Bereits war ein junger Stamm ausersehen, den Gefangenen daranzubinden. Das Feuer loderte schon. Die Feinde jubelten dem Schauspiel der Rache entgegen, denn sie wußten, daß sie dem Herzen des alten Häuptlings der Tschippewä's einen Todesstoß gaben, wenn sie seinen lebenskräftigen, zum ausgezeichneten Häuptling heranreifenden Sohn dem Tode weiheten.

Da tritt plötzlich aus dem Waldesdunkel ganz alleine der alte Häuptling der Tschippewä's in stolzer, würdiger Haltung. Aller Augen wenden sich der unerwarteten Erscheinung zu; aber in diesen Augen funkelt Wuth und Rache. Das war ja seit Jahren und Jahrzehnten der unerbittliche Feind ihres Volksstammes, der so manchen der Ihrigen erschlagen und mit allen Qualen erfinderischer Rachsucht getödtet hatte; dieser Mann hatte ihre Wohnstätten überfallen, Weiber und Kinder gemordet — und er stand mitten unter ihnen, allein, mutterseelenallein!

Und wenn auch ihre Arme zuckten, ihn zu ergreifen, Keiner regte sich von der Stelle, wo er stand. Es war so stille, daß man die Athemzüge der Einzelnen hätte hören können. So gewaltig wirkte der ehrfurchtgebietende Anblick des Greises, des Tapfersten der Tschippewä's des unglücklichsten Vaters.

Bis in die Mitte des Kreises, den die Fuchsindianer bildeten, schritt der greise Häuptling der Tschippewä's, dann stand er stille und ließ seinen Blick umherschweifen. Nichts in seinen Zügen verrieth die ungeheure Bewegung, welche der Anblick seines gefesselten Sohnes in ihm hervorgebracht.

Als sein prüfender Blick über die racheluftigen Gesichter der Fuchsindianer hingeglitten war, schwieg er einige Augenblicke, stützte sich leicht auf den Speer, den er in seiner Hand trug, und erhob dann seine klare, mächtige, von keiner inneren Bewegung Zeugniß gebende Stimme, indem er ihnen sagte: Er, der Todfeind ihres Stammes, der so viele von ihnen getödtet, ihre Skalps oder Kopfhäute als Siegeszeichen mit sich in seinen Wigwam (wie der amerikanische Wilde seine Hütte nennt) genommen, komme, um sich ihnen als Racheopfer an der Stelle seines Sohnes darzubieten. Er wolle den Tod leiden, dem der Sohn verfallen sei. Ihn den Sohn, sollten sie frei geben. Erst wenige Winter habe der junge Mann gesehen; seine Füße hätten zum ersten Male den Kriegspfad betreten. Meine Haare, fuhr er mit erhobener Stimme fort, sind vom Alter gebleicht, weiß wie Schnee; ich habe die Skalpe Eurer Krieger über den Gräbern meiner Familie aufgehängt, habe der Euren Blut in vielen Kriegen vergossen; bin Euer erbitterter Todfeind; so lange ich athme, werde ich Euch verfolgen. Tödtet mich mit diesem Feuer und sendet meinen Sohn in meinen Wigwam zurück!

Ich frage: Was hinderte die erbitterten, durch die Erinnerung des alten Häuptlings an ihre Niederlagen erinnerten Fuchsindianer, den alten Häuptling zu ergreifen und ihn mit seinem Sohne ihrer Rache zu opfern? Doch nein! So unehrenhaft dachte Keiner!

Sie zogen sich zu einer Berathung in eine angemessene Entfernung zurück, während der Greis regungslos dastand.

Jetzt wagte es der Sohn, überwältigt von der aufopfernden Liebe des Vaters, die Bitte an ihn zu richten, ihn sterben zu lassen und zu seinem Wigwam zurückzukehren. Ein funkelnder Zornblick des Vaters war die Antwort auf des Sohnes Bitte, und dieser Blick sagte dem Jünglinge Alles und zwang ihn, den feinen schweigend zur Erde zu senken.—

Die Berathung der Fuchsindianer war zu Ende. Sie kehrten zurück. Der Häuptling sprach: dein Vorschlag ist angenommen!

Die Fesseln des Sohnes fielen. Er stand noch da, unschlüssig, was er zu thun habe.

Da sprach der alte Häuptling: Geh' hin zu den Wigwams der tapferen Tschippewä's und sage ihnen, ihr alter Häuptling sei ihres Stammes würdig unter der Hand ihrer Feinde gestorben. Seinen Tod sollen sie rächen!

Einen Blick voll unaussprechlichen Schmerzes warf der Sohn auf den Vater. — Der Greis lächelte mild und sagte: Geh' mein Sohn! Es ist mein Wille!

Und ohne noch eimal den Blick zu erheben, schritt festen Schrittes der Sohn hinweg. Stumm folgten die Blicke der Fuchsindianer dem Jüngling. Kaum war er im Walde verschwunden, da stimmten sie den grauenvollen Kriegsgesang an, und wenige Minuten später wurde der alte Häuptling an den Baum gebunden, die Flammen schlugen an seinem nackten Körper empor. Kein Laut wurde von ihm vernommen, keine Muskel seines Leibes zuckte — und unter den furchtbarsten Qualen und unter dem wüthendsten Rachegebrülle seiner Feinde hauchte der Vater, der sich für sein Kind geopfert, seine Seele aus!

Und das that ein Wilder!

Mama, hat Tante Sophie Bienen im Mund? fragte ein kleine Junge seine Mutter.

Nein, Mein Kind! aber weßwegen fragst du?

Weil der Lieutenant Schulze sie gestern in seinen Arm nahm und sagte, er wolle Honig von ihren Lippen saugen, und Tantchen ihm den Mund hin hielt und sagte: nun ja, aber mach, nur schnell!

Das Journal.

Millheim, Juli 25. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Schlechter Trost.

John Sherman, Ver. Staaten Schatzmeister, welcher letzte Woche in Scranton war, um der Wyoming Centennialfeier beizuwohnen, hielt, wie noch Andere, bei der Gelegenheit ebenfalls eine Rede. Während er nun sprach, wurde er von einem Arbeiter unterbrochen und ihm gesagt, man solle den Arbeitern Col. Wright's Bill geben, damit sie nach dem Westen ziehen, und sich dort Land kaufen könnten. (Col. Wright's Bill lautete nämlich, daß man dem Arbeiter $500 gebe, damit er sich im Westen Land kaufen könne.) Und welche Antwort gab Sherman diesem Arbeiter? Er sagte einfach: „Gehe hin, und verdiene Dir dieselbe!"

Ja, aber wo denn verdienen, wenn keine Arbeit da ist? Anstatt Brod, gab Sherman dem Arbeiter einen Stein. Aber so machen sie es alle, diese radikalen Aemterjäger; sie bekümmern sich nicht um den armen Arbeiter, so nur ihre Taschen gefüllt werden.

Hätte Sherman dem Arbeiter gesagt: „Hier ist Arbeit, verdiene Dir das Geld," dann hätte es besser geklingt. Aber ihm zu sagen, „gehe und verdiene es," ohne ihm etwas zu verdienen zu geben, war nichts mehr und nichts weniger als eine grobe Beleidigung. Tausende von Arbeitern würden gerne arbeiten, aber wo ist die Arbeit zu finden?

Zwar kann Sherman den Leuten keine Arbeit geben, noch kann die Regierung einem Jeden $500 leihen, aber Sherman, als feinwollender kluger Staatsman, hätte mit einer besseren Antwort versehen sein sollen, um dem Uebel näher auf den Leib zu rücken. Kurz, Sherman's Rath war ein gemeiner Insult.

—Mit Ausnahme der Baumwolle—schreibt die Texas Post — ist die Ernte so gut wie gemacht. Der Weizen ist bereits eingeheimst und der Totalertrag wird wahrscheinlich sechs Millionen Buschel übersteigen, also für den heimischen Bedarf nahezu ausreichen. Die Kornernte ist so reich, wie nie zuvor. Der Graswuchs, durch zeitgemäßen Regen gefördert, liefert reiche Nahrung für das Vieh. Die Baumwolle steht bis jetzt so günstig, daß der diesjährige Ertrag die 700,000 Ballen des Vorjahres noch übertreffen mag. Da sind uns wohl die guten Zeiten sicher? Sonst galt der Satz: „Eine gute Ernte, eine gutes Geschäftsjahr." Das Vertrauen in die Richtigkeit dieses Satzes hat durch die Erfahrungen des letzten Jahres einigermaßen Schiffbruch gelitten. Die Ernte des letzten Jahres war in den Ver. Staaten eine ungewöhnliche günstige, die Klagen über schlechte Geschäfte waren trotzdem stärker als je zuvor. Es fehlte den arbeitenden Massen an Verdienst und demnach an Kaufkraft. Wenn ein Mensch Nichts verdient, ist auch das billigste Weizenmehl für ihn zu theuer.

Ein in seinen Folgen besonders wichtiger Prozeß ist augenblicklich in Cleveland, Ohio, im Gange und erregt die Aufmerksamkeit der Geschäftswelt. Wie unseren Lesern bekannt ist, wurde im Januar 1877 M. Ernst von Cleveland, Ohio, der Fälschung der bekannten Hamburger Tropfen angeklagt, von dem Bundesgerichte schuldig befunden und verurtheilt. Nachdem er mehrere Monate im County Gefängnisse gesessen, wurde er wieder freigelassen und suchte nun, sein altes Handwerk unter fremder Flagge weiter zu führen; der Name „Dr. Albert Conradi's Augsburger Tropfen" sollte nun als Mantel dienen, um dieselben Fälschungen zu verdecken, und Ernst hegte den Glauben, daß er jetzt Nichts mehr von dem Gesetze zu fürchten habe. Wie es scheint, lassen jedoch die HH. A. Vogeler & Comp. nicht mit sich spaßen, denn sie reichten augenblicklich eine neue Klage gegen Ernst ein und trügen auf Schadenersatz von $25,000 an, einer recht hübschen Summe, welche jedoch kaum von Ernst herauszuschlagen sein wird, da derselbe erst vor einiger Zeit beschwor, um der Geldstrafe, welche gegen ihn verhängt worden, zu entgehen, daß er ein „Pauper" sei.—Nach den neuen Trade Mark-Gesetzen ist jedoch nicht nur der Fabrikant, sondern auch der Verkäufer von direkten oder indirekten Nachahmungen für Schadenersatz verantwortlich, und beabsichtigen die HH. A. Vogeler & Co., nach Beendigung des Prozesses gegen die sog. „Augsburger Medizinen" von allen Apothekern oder sonstigen Händlern, welche sich mit dem Verkaufe von Nachahmungen befaßt haben, Abrechnung zu verlangen. Das wird ein hübsches Sümmchen ausmachen und Mancher wird sich dabei hinter den Ohren kratzen. Es nimmt uns nicht Wunder, daß die HH. A. Vogeler & Comp. so scharf vorgehen, da Ernst sich sogar die Fälschung der Unterschrift genannter Herren zu Schulden kommen ließ. Leute, welche sich nicht schämen, einem Fälscher die Hand zu reichen, verdienen mit Recht, wie Hehler behandelt zu werden.

Ein trauriger Tag war der vierte Juli für die Pittsburger. Nachmittags um 3 Uhr brach ein furchtbarer Sturm los. Der Blitz traf eine große Mühle an der 28. Straße, und dieselbe wurde eingeäschert. Der Hagel war so groß, wie Kastanien, und eine Menge großer Bäume wurde entwurzelt. Die „Allegheny Valley Bahn, wurde überschwemmt. In Roß Grove fand ein Pic Nic einer deutschen Schule von Pittsburg statt; dort wurde ein großer Baum unter dem eine Anzahl Theilnehmer an dem Pic-Nic Schutz gesucht hatten, entwurzelt und stürzte über Armen zusammen. 10 Menschen wurden getödet und 15 verwundet. Von den Verwundeten werden wahrscheinlich auch noch mehrere sterben.

Vermischtes.

Für Zucker und Molasses zahlen die Ver. Staaten anderen Ländern jährlich 100 Millionen Dollars.

Frau Mina Kleeberg, die bekannte deutsch amerikanische Dichterin, verläßt in diesen Tagen Louisville, um mit ihrem Gattin, dem Rabbiner Dr. Kleeberg, nach New Haven, Connecticut, zu übersiedeln, wo er einen Ruf an die dortige israelitische Gemeinde erhalten hat. Am Samstag Abend brachten die Louisviller Sänger und Musiker der Dame eine Serenade.

Unter Denen, welche der 100jährigen Feier des Wyoming Massacre beiwohnen werden, ist auch George Murphy von Shesequin, Bradford County, der im Jahre 1778 geboren wurde.

In den Kohlengruben der Philadelphia und Reading Company wurde die Arbeit vom 1. Juli an auf 14 Tage eingestellt. Nach Verlauf dieser Zeit wird die Arbeit wieder aufgenommen werden und wahrscheinlich ohne Unterbrechung bis zum Dezember andauern.

Ein Dintenfabrikant in Chicago hat eine eigene Dinte für Liebesbriefe erfunden. Sie ist nur fünf Tage leserlich. Nach Ablauf derselben wird das Papier, auf welches geschrieben war, wieder so weiß, wie es anfänglich war.

Die Tochter des „Boß" Tweed, die eine Mitgift im Werthe von $75,000 erhielt, lebt gegenwärtig in New Orleans in sehr dürftigen Umständen.

In den Ver. Staaten giebt es 2 Millionen Bienenstöcke; jeder Stock liefert etwa 22 Pfund Honig, dessen Durchschnittspreis 25 Cents das Pfund ist, so daß die Bienen einen Ertrag von $8,800,000 geben. Im Jahre 1860 gaben die Bienen über 23,333,333 Pfund Wachs. Der Gewinn beim Verkaufe des Honigs beträgt von 50 bis 20 Prozent des angelegten Capitals.

Heu wird in Spring Mills an $5. für einen Viergäulswagen voll verkauft.

Die Pine Station Campmeeting wird am Dienstag den 6ten August anfangen und bis Freitag den 16ten August dauern.

Die Farmer benachrichtigen uns daß ihre Scheuern nicht so gefüllt waren mit Produkten ihres Landes für die letzten 28 Jahre.

Eine große vereinte Sonntagsschul Celebration wird gehalten werden in Joseph Bierly's Bush nahe Moyer's Mühle in Brush Valley nächsten Samstag.

Die Camp Meeting auf Centre Circuit, von der evangelischen Gemeinschaft wird im Busch von Gephart, nördlich von Millheim gehalten werden und soll am 22ten August anfangen.

Letzten Freitag Nacht hatte Jemand in Spring Mills Mr. Samuel Leitzell's Sulkey bereits aus der Scheuer und in den Busch gezogen, und war gerade im Begriffe auch den Gaul zu stehlen, als man den Diebstahl entdeckte und der Dieb die Flucht ergriff. Schließt eure Ställe zu, vor euch die Pferde gestohlen werden.

Letzte Woche hatten wir so heißes Wetter in unserer Gegend, als man je zuvor erfahren hat. Der Thermometer zeigte von 96 zu 98 Grad und einmal 101 Grade. In St. Louis, Chicago, Milwaukee, Cincinnati, Columbus und anderen westlichen Städten war das Leiden von der großen Hitze sehr groß und man hörte von vielen Todesfällen, welche durch den Sonnenstich verursacht wurden.

Die reformirte Sonntags-Schule von Axronsburg wird nächsten Samstag ein Basket Picnic in Coburn's Bush, östlich von genanntem Städtchen halten. Die Schule wird sich um 9 Uhr Vormittags an der Kirche versammeln und von dort sich in den Bush begeben. Die Millheim Cornet Band wurde engagirt für das Picnic Jedermann ist freundlichst eigeladen.

Ein neues Gesetz sagt, daß wer sich irgend in oder auf einen Eisenbahnwagen gegen die Regeln der Personen befindet, welche den Wagen rechtmäßig benutzen, mit der Absicht, frei zu fahren, Unfug anzurichten, zu stehlen, Personen zu erschrecken, u.s.w., soll um $5 bis $15 zum Besten der Schulkasse gestraft, und bis 10 Tage in's County Gefängniß gebracht werden. Friedensrichter und Aldermänner können die Strafe verhängen.

D. H. Rote ist der „Administrator" von C. H. Held's Anwesen. Siehe die Anzeige auf der englischen Seite.

Capt. J. P. Brooke von Lewisburg wird wahrscheinlich der Nachfolger von Mr. Held werden im Uhrmachergeschäft. Er ist als ein ausgezeichneter Mann und guter Uhrmacher bekannt.

Herr Geo. Jenny, Bethel, Mo., sagt: Schon im alten Vaterlande hörte ich viel Rühmliches von Dr. August König's Hamburger Tropfen und war es ihnen vorbehalten, sich auch an mir in diesem Lande zu erproben. Seit Monaten litt ich am Wechselfieber. Ich nahm eine Menge Quinin und andere Medizinen, zog mehrere Aerzte zu Rathe, doch Alles umsonst. Einige Flaschen von Dr. August König's Hamburger Tropfen haben mich Gott sei Dank, von diesem lästigen Uebel befreit.

Einem Samariter kann man mit Recht das alte Mittel St. Jakobs Oel nennen, da dessen Anwendung dem Leidenden, möge es nun bei Rheumatismus oder frischen Wunden, bei Neuralgie oder Verstauchungen, bei Gliederreißen od. Quetschungen angewandt werden, augenblickliche Linderung und schnelle Heilung bringt. Ein Bekannter, welcher durch den Gebrauch von St. Jakobs Oel von schwerem Rheumatismus geheilt wurde, bemerkte, daß er nach der Anwendung des St. Jakobs Oel gerade gefühlt hätte, als ob die Schmerzen aus dem Körper gezogen würden und daß ihn dieses Mittel vollständig heilte, nachdem er vorher Dutzende von innerlichen und äußerlichen Mitteln versuchte.

In früheren Jahren zu Ende des vorigen Jahrhunderts segelten die Seeräuber, welche die Meere unsicher machten, beinahe immer unter falscher Flagge, die so oft, als thunlich wechselten. Noch heute wird oft unter falscher Flagge gesegelt und besonders eine Klasse von Leuten ist im Verhältniß so gefährlich, als jene Abenteuerhorden der Meere, die Verkäufer von gefälschten Heilmitteln. Diese Fälschungen, die oft sehr plump angelegt sind, lassen sich jedoch leicht entdecken. Wenn man z. B. eine Flasche von Dr. Königs Hamburger Tropfen in einer Apotheke oder einem Laden kauft so lasse man sich vorher die Namensunterschrift der Herren A. Vogeler & Co. zeigen, ohne welche keine Flasche ächt ist.

Verheirathet.

Am 11ten d. M., im reformirten Pfarrhause in Aaronsburg durch Rev. J. G. Shoemaker, Mr. John A. Geistweit und Miß Lavina Dorman, beide von Haines Township.

Gestorben.

Am 22ten d. M., in Haines Township, Hann.h, Frau von Thomas Hosterman, im Alter von ungefähr 58 Jahren.

Kirchenordnung.

Rev. C. F. Deininger wird nächsten Sonntag Abend in der evangelischen Kirche in Millheim predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache, und am Abende in Millheim in englischer Sprache predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Vormittag um 10 Uhr in der reformirten Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Court Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Dreus, und der Achtb. Sam. Frank, assoziirte Richter in Centre County, ihre Vorschrift herausgegeben, mit dem Datum des 19 Augusts, A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und soll am 2ten Montag des Monat August nemlich am 19ten Tage des Augusts, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers des genannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu führen wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und achtzig, und im hundertundzweiten Jahre der Unabhangigkeit der Vereinigte Staaten.

L. W. Munson,
Scheriff.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß eines Writs von *Venditioni Exponas* herausgegeben von der Court von Common Pleas in Centre County und an mich gerichtet, wird am Court Hause in Bellefonte am Samstag den 20ten Juli 1878 um 1 Uhr Nachmittags das folgend beschriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers zum Verkaufe ausgeboten werden nämlich:

Jenes ganze gewisse Grundstück gelegen im Borough von Bellefonte, Centre Co., Pa., begrenzt und beschrieben wie folgt: Im Norden durch Lotte von Mrs. Mary Hastings, im Osten durch Spring Straße, im Süden durch Lotte von Geo. H. Bayard und im Westen durch Spring Creek, enthaltend ungefähr ½ Acker. Darauf sind ein Främ Wohnhaus, Shop und Stall errichtet. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als Eigenthum von Anna Gahagan, Wittwe von Wm. Gahagan, Alexander Gibbs v. Malissa, seine Frau, früher Malissa Gahagan, Wm. Gahagan, John Gahagen, Catharine Gahagan Harry Gahagan und Sarah Gahagan, welche minderjährig sind und D. M. Wagner als Vormund haben.

Bedingungen:—Baare Bezahlung. Keine Urkunde wird anerkannt, bis die volle Kaufsum ne bezahlt ist.

L. W. Munson,
Scheriff.



Ein seit Jahrhunderten bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,
Reißen im Gesicht,
Glider-Reißen,
Frostbeulen,
Gicht,
Hexenschuß,
Kreuzweh,
Hüftenleiden,
Brandwunden,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Brühungen,
frische Wunden u. Schnittwunden,
Zahnschmerzen,
geschwollene Brüste, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh,

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Durch dieses wunderbare Oel sind schon mehr Menschen von unzählbaren schmerzlichen Leiden geheilt worden, als durch irgend ein anderes ähnliches äußerliches Mittel in der Welt.

Seitdem dieses alte deutsche Mittel in Amerika Eingang gefunden, hat es wunderbare Resultate erzielt; Fälle von Rheumatismus, welche 30 Jahre lang allen angewandten innerlichen und äußerlichen Medizinen trotzten, wichen durch Gebrauch einer einzigen Flasche von St. Jakobs Oel. Es hat bei allen Schmerzen eine wahrhaft elektrische Wirkung, denn bei dem Gebrauche des Oels findet der Patient deutlich, wie die Schmerzen durch dasselbe verdrängt, ja förmlich aus dem Körper herausgezogen werden.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel

St. Jakobs-Oel

ist eben so wirksam bei vielen Gebrechen welchen Hausthiere, als: Pferde, Kühe u. s. w. unterworfen sind, wie: **Verstopfung** u. schweres **Uriniren**

Colic, Beinspath,
Schrunden und Fuß-Fäule,
Klauenfäule bei Schaafen,
Nierenwürmer bei Schweinen
Schwielige Flechten (Sweeny),
Warzen, Epizootic,
Stauchungen und Quetschungen,
Offene Wunden, Lahmheit,
Hufgeschwulst,
Windgallen,
Kronen-Geschwüre,
Geschwollene Euter,
Aufbruch und Genick-Fisteln
Fisteln, Salenders u.
Malenders,
Rande und Beulen,
Schrammen
u. s. w. u. s. w.

Eine Flasche **St. Jakobs-Oel** kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

Adam Hoy,
deutscher Advokat,
Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff, zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1,25 jährlich; fünf Exemplare $5,00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adresse: Jamck, Rochester, N. Y.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sollten Sie Lust haben, eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bitten ferner noch

Poster,
Programme,
Pamphlets,
Visitenkarten,
Circulare,
Statements,
Blanks,
Labels,
Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] in New Jerser ist gute Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüssige

und

Haus-Maler Farben.

Wir lenken die specielle Aufmerksamkeit von Händler und Consummenten auf diese Farben die vom bestem und reinstem Material angefertigt, nur mit ganz rinem Leinoel und Terpentin vermischt sind, und nicht übertroffen werden können zudeckender, dauerhafter Eigenschaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und ist mit dem Pinsel ganz frei zu bearbeiten; sie wiegt von 15—16 Pfd per Gallone, das an und für sich ihre Reinheit und Güte beweist.

☞ Musterkarten und Preise werden auf Anfrage verschickt.

Baxter Bell & Co

Murray Street,

Verfertiger und Händler in Oelen, Farben &c.

10,000
Buschel von
Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer
verlang an der alten
Liberty Mühle, Woodward,
oder an der
Pine Creek Mühle,
für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen Für ere wende man sich an

John C. Motz, Woodward. **J. W. Snook,** Millheim, Pa.

!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsscheinen

so wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 4—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

Wo überall es freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday July 25.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY,

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans.	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G McLarahn,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40	A. J. Sterling,
15	E. B. Cobaugh,	41	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. P. Schell, Jr
17.	A. D. Shiver,	43	J. A. Hare,
18.	J. Gillfillan,	44.	W. Lockhart,
19.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
20.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
21.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
22.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
23.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
24.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
25.	J. H. Dusenberry,		

SETTLED.

So we have the great question as to who shall be United States Senator from Pennsylvania for the next full term, settled at last. The Cameron papers have finally discovered that DON is exactly the man for the place, and the *place* exactly the thing for Don. True, there were no (Don) Cameron papers, properly speaking, and few if any Cameron people, in the state, when Simon substantially *appointed* Don his successor. Every Republican journal of note protested most vehemently against the election of DON, but of course they did not then know, but happily have learned it since, what a great statesman DON is. Of course Pennsylvania could not be expected to go back on one of her very ablest men—one who reflects so much honor in our national council on the state he represents. It is well that this matter has been so amicably and so quietly arranged, and it is a great relief to know that Pennsylvania always has men able to settle such questions without particular trouble or bother to parties or people.

The *Times* humerously delivers itself on the matter thus:

SENATOR CAMERON makes some very complimentary remarks about himself in his Harrisburg newspaper which convey the impression that he is a candidate for re-election and that, with half a dozen exceptions, the Republican organs of the State "look to him to accept a re-election as a just return for his unwavering partisan zeal, a recognition of his personal fitness and a tribute to the manner in which he has discharged the high trust reposed in him." The glowing manner in which Senator Cameron's newspaper speaks of Senator Cameron is not wholly due to the warm weather, although the season may have intensified it, and the emphatic way in which all aspiring Republicans are kicked back out of Senator Cameron's way is characteristic of all Senator Cameron's arrangements at all seasons. "Senator Cameron's friends," says this heated eulogy, "which means the active, zealous, always uncompromising Republicans of Pennsylvania—have resolved to re-elect him." And then, after an interval of half a dozen lines, we have "the resolute determination of the Republican Party of Pennsylvania to re-elect their young Senator." This strong argument is followed a dozen lines or so further along by the eqaily irresistable statement that "there is no back-down business in this purpose on the part of the Republicans of Pennsylvania who have resolved to re-elect Senator Cameron." This statement somewhat cautiously but still rather completely prepares us for the one that follows, after a few more lines, that "we make no hesitancy in our declaration of Senator Cameron's candature for re-election." And finally the article comes to an end at the bottom of the column with the able conclusion that Senator Cameron is "our leader in this fight." On the whole, we begin to think the young Senator is a candidate for re-election.

PROF. E. S. WOLF, of the Theological Seminary at Gettysburg, who is now in Europe on a journey for the benefit of his health, writes from Heinrichsbad, Switzerland, under date of June 30th, to his sister, Mrs. D. W. Zeigler, of this place. We were kindly permitted to make some extracts from the professor's letter:

"I am now among the Swiss Mountains and with very pleasant christian people. It is a public place to which a great many people from all parts of Europe go for their health. A chaplain is here who holds service daily after breakfast and after supper. He expounds the scriptures very beautifully, offers up earnest prayer for all the guests and their families and friends, and then we always have a hymn or two of praise to God.

"As we have such Godly influences here and the locality is particularly healthy, it is no wonder that persons who come here generally get well if they are sick. I have improved greatly since coming here two weeks ago. I am now getting well, with God's blessing. My strength is coming back to me again and my eyes are daily improving. It has been a slow process and it will still take several months I fear, to restore me fully, for I was a much sicker man than I had any idea of before I left home. I presume if I had known how weak I was, I should not have ventured across the ocean. Still I am glad that I undertook the trip and thank God for it, as I believe it will prove the means of saving my eyesight and lengthening my life."

"This is a wonderful country—nothing but high hills and mountains everywhere. You know how many steep mountain peaks there are between Millheim and Brush Valley, and how narrow the the gorges between them. That is just the character of this country everywhere. Which way soever you look there are high mountains—quite near you and far away—with the narrow intervening valleys, just wide enough for a road or a stream of water. But unlike those mountains in the Brush Valley narrows these are much higher, mostly cleared, covered with green grass or orchards, and people live every where along the sides and even up on the very tops of them. Some of these mountains are so high that they always have a covering of snow."

"The climate is so cold here that nothing grows but grass, trees and a few vegetables. Farmer's have no idea of raising wheat, corn, rye or oats. In fact they never plow, and seem to have nothing to do the year round but make hay and milk the cows. This is the reason why so much cheese is made in Switzerland—they cant produce anything else than cheese and butter."

"After I leave Switzerland I shall visit a few places in South Germany, to call on some old friends whom I knew in 1865, then sail down the Rhine from Mayence to Cologne, go over to Paris, from there to London and thence *home.* "*There is no place like home.*" I hope to reach Gettysburg about the last week in September. When I may again see the friends in Centre county I do not know, but hope you may all be spared till then, and that God's blessing may be with you."

Death of Dr. Oliver K. Foster.

This community was not a little startled, on Monday last, by the announcement that Dr. Oliver K. Foster was dead, a dispatch to that effect having been received by his widowed mother in this place in the afternoon of that day. The telegram gave no particulars, save the fact of his death, on Monday, at Fort Scott, Kansas, whither he had gone about six weeks ago, on business, and with a view of selecting some point at which to locate and practice his profession. Up to this writing no further intelligence has been received regarding his sickness and sudden death. By direction of friends his remains were interred at Fort Scott, and may be removed at some future time.

Dr. Foster was a graduate of Bellevue Hospital Medical College, of New York City, receiving his diploma in 1877. Shortly after he practiced for a brief period in Snyder Co., and afterward removed to Mifflinburg. He was not quite thirty years of age; was naturally bright, pleasing in manners, sympathetic, and gave promise of making an excellent physician.

He leaves a wife and two small children, who, with the mother, sister and brothers, have the sympathy of the entire community. Their hearts are well nigh crushed. May the good Father above console them. —*Mifflinburg Telegraph.*

THE TRAMP.

In a recent conversation with a newspaper reporter, Col. Vanderbilt is reported to have said that the cities of the country had little to fear from the communists or strikers, this year, but that the rural districts had much to fear from the tramp element. Reports from the west, particularly Illinois, show that this is not mere idle talk. The country, in many localities, seems to be swarming with these vagabonds, who move in masses, and are outrageously bold, defiant and insolent. Over two hundred of them boarded a freight train, a few weeks ago, on the Chicago & Alton railroad, at Jacksonville, and in spite of all the authorities could do, compelled the train to move off with the whole army on board. Other reports show that some of the most graceless scamps out of prison are perambulating the country, in other localities, subsisting by begging, stealing, and by what is equivalent to highway robbery—intimidating females whom they find without protection. Farmers who live on the roads traveled by these miscreants should take every precaution to defend themselves and their helpless ones from insult or injury, and their property from depredations.

"Senator Peale has our thanks for a copy of Smull's Legislative Hand Book."

Now that we have *thanked* for the book in due regulation form, we take the liberty to say that if the book is no more accurate than the "Map of Pennsylvania prepared expressly" for it—it is hardly worth the thanking. Turning to the central part of the state (on the map) you find a rather large stream (so marked) rising in two forks a little northwest of Potter's Mills and flowing east past Spring Mills and along the base of Seven Mountains to a point opposite Aaronsburg, thence due north to base of Nittany Mountain and along same to line of Union county, and from thence in a direct line to Lewisburg. Now every one knows that no such stream exists. You will also find a Millheim and a Spring Mills *in Sugar Valley.* Turning to other parts of the state where we are acquainted we find errors equally gross. It is a downright discredit to our state authorities to have such a miserable rag attached to one of our most popular public books, and then call it a "Map of Pennsylvania."

LARGE OATS.—We had thought we had seen *some* oats in our time, and recently when one of our patrons brought in a stalk of six feet high we thought all the world should have respect for that oats stalk; but since reading the following from the *Lebanon Daily News* we came to the conclusion that our knowledge on oats is as nothing—and we beg our readers not to report any more unless they can find some stalks at least ten feet high:

The farmers are now beg'nning to vie with one another in producing the largest oats stalks. Last week one was brought from Koch's tavern that measured 6 feet and 3 inches, but this soon was compelled to take a back seat by one being sent from Heidelberg township, that stretched the tape to the tune of 6 feet and 6 inches. Another was brought from the gravel hill, which measured 6 feet 7 inches, and this size it was believed could not be surpassed, but judge of our surprise, when yesterday evening a man walked into our sanctum, holding in his hand a stalk which stretched itself to the length of 7 feet. Immediately we threw down our pen, asked the man where it came from, and was told that it was raised on the farm of the First National bank, formerly that of Mr. D. M. Karmany. It undoubtedly is the "boss" stalk of the county.

UNMAILABLE ARTICLES.—The Post Office department has ruled the following as unmailable: Packages containing liquids, poisons, glass, explosive chemiclas, live animals, pointed instruments, flour, sugar, cement, confectionary in any form, eye glasses or spectacles, jewelry having pins attached, salve, sewing machine needles, soap, steel pens, stove polish, tin dishes, tooth powders, or any other matter liable to deface or destroy the contents of the mail, or injure the person of any one connected with the service.

Don't go under trees during a thunder storm.

Quite a number of Lewisburgers are rusticating at Tight End.

A number of the emigrants that left Union county in the Spring for the west, are returning.

D. H. Rote is the administrator of C. H. Held's estate. See notice in another column.

Pine Station camp-meeting commences Tuesday, August 6th, and closes Friday the 16th.

D. L. Zerby's school will commence Monday, July 29th. Make up your minds to send your children for your own and their good.

Mr. Benj. Kerstetter bought the Hockman property at Coburn, sold by J. H. Reifsnyder, at Assignee's sale, the other Saturday.

And if you get to Lewisburg don't neglect to get a good *shadow* of yourself, from J. Wes. Cornelius, who can give you as good a picture as you can get anywhere.

SUNDAY SCHOOL PICNIC.—The Reformed Sunday School of Aaronsburg will hold its annual picnic in Coburn's woods near Aaronsburg, on Saturday the 27th inst.

As you pass through the toll-gate above Millheim, don't forget that 'Lias Musser is the very identical chap who keeps good cigars, beer and confectionaries. *Take suthing?*

The camp-meeting on Centre circuit, Evangelical Association, will be held in Gephart's woods, just north of Millheim, commencing August 22nd.

Capt. J. P. Brooke, of Lewisburg, is likely to become Mr. Held's successor in the Watch & Jewelry business. He is represented as a tip-top man and expert in the trade. Success.

Samuel Bogenrief, of Mifflinburg, while mowing grass the other Saturday, got his right leg into the knives and had his shinbone cut badly. It is hoped however that amputation may not become necessary.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condition for a very reasonable sum. tf.

The *Centre Herald* fellow wants a "prohibition" ticket nominated in Centre county, principally for statistical purposes. Under what heading would you class us fellows, Frank, who would not vote that ticket?

A Grand Joint S. S. Celebration will be held in Joseph Bierly's woods, near Moyer's mill, in Brush Valley, on next Saturday. The Evangelical Sabbath schools of Rebersburg and of Madisonburg, and the Union S. School of Yearick's church, will participate.

Mr. D. M. Cowher, late of Bellefonte and more recently of Wolf's Mill in Brush Valley, has now taken charge of J. K. Moyer's Mill—the old Forster stand. Mr. Cowher is said to be one of the best practical millers in the country and we hope he will be patronized as he deserves.

Last week we received a letter from an old and valued friend—Dr. C. B. Wagner, of Lebanon. "Charley" was a schoolmate and companion of ours, and as long as life shall last the ties of friendship between us shall never be broken. But are you not coming to pay your old home a visit once again, old fellow?

The Reformed Sunday School of Aaronsburg will hold a basket picnic next Saturday in Coburn's Grove, a little east of town. The school will meet at the church at 9 o'clock, and from there proceed to the grove. The Millheim Cornet Band has been engaged for the occasion. All are invited.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.
J. WILLIS MUSSER.

The Union county papers are making more fuss than absolutely necessary over the fact that the Lewisburg boys behaved well at Milton, on the 4th. They did but what they always should do—what everybody should do, on the 3rd and 5th as well as on the "4th" or any other day of the month! and all *without* any special praise for it.

Sunday and Monday we felt truly grateful to somebody *up the valley* without knowing to whom. We could not otherwise than conclude that "somebody" had mown a spot of oats, to allow the heated air to pass over and and be changed into cooling breezes! Please mow another field, somebody.

The Hughesville Enterprise, says "During a severe thunder storm recently two gentlemen standing in the saw mill of Barrows & Co., at Williamsport, were startled by two large balls of fire which entered the mill, cutting fantastic capers for a few seconds and then skipping out at the window and striking a tree adjacent, shivering it to pieces."

The Rose of death. Do not wait until the hectic flush which indicates advanced consumption, appears on the cheek. Check the hard cough and heal the irritated lungs with *Hale's Honey of Horehound and Tar,* before the crisis comes. Be in time. Sold by all Druggists.

Pike's Toothache Drops, cure in 1 minute. 27-4t.

Beautiful Helen no doubt had a fine complexion, but it is more than doubtful whether it exceeded in purity the complexions of the ladies who use that inimitable auxiliary of female loveliness, GLENN'S SULPHUR SOAP. Sold by all Druggists.

HILL'S HAIR & WHISKER DYE, black or brown, 50 c. 27-4t.

William Lawshe, aged 21, and Samuel Venable, aged 15, quarreled in a game of base ball, at Atlanta, Ga., on Monday week. Lawshe threw Venable to the ground, when Carl Mitchell, aged 18, a friend of Venable, went up and struck Lawshe on the head with a bat, injuring him so badly that he died the following day. Deceased was a nephew of Mr. A. M. Lawshe of Lewisburg.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

We had the hottest weather last week experienced in this latitude for many years. Perhaps it was never before so hot here. Thermometer showed from 96 to 98 and at one time even 101 degrees above.

In St. Louis, Chicago, Milwaukee, Cincinnati, Columbus and other western cities the suffering from heat was intense and many fatal cases of sunstroke occurred, particularly in St. Louis.

Wanted.

GOOD LIVE BUSINESS MEN to sell the Excelsior Improved Letter Copying Book. No Press, Brush or water used, copies instantly. Agents outfit $2.50. Agents make from $10 to $15 per day. Address Excelsior Manufacturing Co., 47 La Salle St., Chicago, Ill. Incorporated Feb. 16th 1877. Capital $100,000. Exclusive Territory given. 26-4.

SAMIVEL, the man who pulls teeth, gave us an invitation to attend the S. S. picnic—and it made us feel quite happy. At first we hesitated not a little to accept, simply because we have a little more than our share of editorial modesty; but when *Samivel* assured us that *he* would see justice done to us in general, and particularly that we should have our rightful share of *Leb Kuche,* and a glass or two of—what you call it, Sam? What else could we do than accept? And we did so gladly. We are under Sam's care and protection on *that* day.

SPRING MILLS ITEMS.

Hay sold as low as five dollars for a four-horse load.

Capt. Hassenplug had been sick for a spell but is up again.

The Thermometer stood as high as 98 degrees in the shade last week. (In Millheim it was 101; but of course it is hotter in large towns than in the *country.*)

Last Sunday Rev. W. R. Whitney preached what he called his "black board sermon," and it was very instructive to old and young.

On Friday night some one was up to Samuel Leitzell's barn and had already run the sulkey down into the woods, but when in the act of going for the horse was discovered and put to flight. Lock your stables *before* the horse is stolen.

John Coldron appears to be the boss contractor. He has taken the contract to extract some nine hundred stumps for J. B. Heckman, for which he gets the sum of $550.

On Sunday night Capt. Hassenplug had something of a paralytic stroke which has affected his speech. All he can make you to understand is Yes & No. We all feel sorry for the Captain and hope his recovery may be speedy.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Each farmer has the best reaper.

Mr. Geo. W. Royer received 1300 shocks of wheat from one field. Who will beat him.

The Evangelical Sabbath School Picnic will be held on Saturday, July 27th, in Mr. Joseph Gramley's Grove.

Mr. M. Hall had his index finger broken a few days ago by a board falling upon it. This is the second time the fates served him in this way.

The farmers report that their barns have not been as thoroughly filled with the products of the farm as they now are, exclusive of the oats crop, for 28 years.

Mr. C. C. Zeigler, formerly of this place, is with us again, having graduated at one of the western institutions of learning. Success to you Cal.

ANON.

A GRAND PLEASURE EXCURSION TO NIAGARA FALLS AND WATKINS GLEN.

You and your friends are respectfully invited to join our Excursion, on TUESDAY, JULY 30th, for WATKINS AND HAVANA GLENS AND NIAGARA FALLS, via Williamsport, Minnequa Springs and Elmira, arriving at Watkins the same evening.

The route from Watkins Glen will be over the BEAUTIFUL SENECA LAKE, 40 miles by steamboat to Geneva, N. Y., thence via N. Y. C. R. R. to Niagara Falls, passing the celebrated Clifton Springs *en route.* Persons desiring CAN GO DIRECT BY RAIL, returning over same route, except via rail from Canandaigua to Watkins instead of via Geneva and steamboat.

RATES FOR THE ROUND TRIP AS FOLLOWS.

BELLEFONTE	$8.50.	NORTH'LAND	$8.00.
WILLIAMSPORT	7.00	MILTON	7.75.
LOCK HAVEN	7.75.	SUNBURY	8.00
LEWISBURG	8.00		

Tickets good to return at any time within 15 days from date of issue.

Arrangements have been made for REDUCED RATES at the Hotels at Niagara Falls and Watkins Glen, and for admission to the various places of interest, and the following programme is announced for a three (3) days' trip.

A Coupon Ticket will be sold in connection with the Railroad Ticket, giving the following privileges *en route,* viz:

Arriving at Watkins July 30th, at 6 P. M., supper, lodging and breakfast at the Glen Mountain House, and admission into the Glen. Leave Watkins at 10:30 A. M., Wednesday July 31st, by steamboat to Geneva, N. Y. (dinner on board steamboat); thence via N. Y. C. R. R., arriving at Niagara Falls at 9:00 the same evening. Supper, lodging breakfast and dinner at the International Hotel, admission into Prospect Park, inclined Railway to foot of American Falls, toll across the Suspension Bridge to Canada Falls and return, and admission to Goat and Luna Islands. Returning, leave Niagara Falls at 1:45 P. M., Thursday, August 1st, arriving home the same night.

All the above named accommodations for the small sum of $7.00, making the total expense for the round trip, including Railroad Fare, Bellefonte, $15.50; Lock Haven, $14.75; Williamsport, $14.00; Sunbury, $15.00; Northumberland, $15.00; Lewisburg, $15.00; Milton, $14.75. Excursionists remaining at Watkins or Niagara Falls beyond the time provided for in this Ticket will be furnished Accommodations at the above named Hotels at a Reduced Rate $2.50 per day. Parties desiring carriages will be taken to all the principal points of interest at Niagara Falls for $1.00 each.

As special attractions we will mention that the Buffalo Races commence July 30th and close Aug. 2nd. The Rochester Races commence Aug. 6th, and close Aug. 9th.

☞ Persons desiring to accompany the Excursion should procure or engage their tickets on or before Saturday, July 27th, 1878.

Tickets and all information can be procured at the Ticket Offices of the Railroad Company, or of

D. B. ELSE, Manager
WILLIAMSPORT, PA.

MARRIED.

On the 11th at the Reformed parsonage in Aaronsburg, by Rev. J. N. Shoemaker, Mr. John A. Geistwite with Miss Lovina Dorman, all of Haines township.

DIED.

On the 22nd inst., in Haines township, Hannah, wife of Thomas Hosterman, aged about 59 years.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—Preaching by Rev. C. F. Deininger, next Sunday evening.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German preaching in Aaronsburg, next Sunday at 10 A. M., and in Millheim in the evening—English.

REFORMED.—*Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* German preaching in Aaronsburg next Sunday morning at 10 o'clock.

UNITED BRETHREN.—Rev. J. M. Smith will preach next Sunday morning.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge, No. 955, I. O. O. F meets every Saturday evening. Lodge Room in Wilt's Building.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

COMMISSIONER.

We are authoized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newlin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1 old	90
Wheat No. 2	85
Corn	35
Rye	50
Oats White	25
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	5.25
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	2.00
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	10
Hams	10
Sides	5
Veal	
Eggs	8
Potatoes	20
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

ADMINISTRATOR'S NOTICE.—Letters of administration on the estate of C. H. Held, late of Penn township, deceased, having been granted to the undersigned, all persons indebted to said estate are heaeby required to make immediate payment, and those having claims against the same to present them, duly authenticated for settlement.

29-6w.
D. H. ROTE, Administrator.

P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

SANFORD'S JAMAICA GINGER. The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy for Cholera, Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhoea and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tune and Activity in the Stomach and Bowels and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price **ORGAN** $1600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 Organs $35. Organs 12 stops $72.50 Church Organs 16 stops, price $390 only $115. Elegant $375 Mirror Top Organs, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large Illst. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors, Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the country to select from—qualities of all description from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY,
P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE.

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work *ever* written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Assylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men.* "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth.* Male *and female* agents wanted. Terms liberal. HUBBARD BROS., 733 Sansom Street, Philaddelphia. 25-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTIOA and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strodg our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREER, BROOKLYN, N. Y.

AGENTS! READ THIS!

We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24-4w

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD,

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves	Philadelphia	11 55 p. m.
" "	Harrisburg	4 25 a. m.
" "	Williamsport	8 35 a. m.
" "	Jersey Shore	9 07 a. m.
" "	Lock Haven	9 40 a. m.
" "	Renovo	11 00 a. m.
"	arr. at Erie	7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav.	Philada	7 20 a. m.
" "	Harrisburg	10 50 a. m.
"	arr. at Williamsport	2 00 p. m.
" "	Lock Haven	3 25 p. m.
" "	Renovo	4 40 p. m.
FAST LINE leaves	Philadelphia	11 30 a. m.
" "	Harrisburg	3 35 p. m.
"	arr. at Williamsport	7 25 p. m.
" "	Lock Haven	8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav.	Lock Haven	6 40 a. m.
" "	Jersey Shore	7 14 a. m.
" "	Williamsport	7 55 a. m.
"	arr. at Harrisburg	11 55 a. m.
" "	Philadelphia	3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves	Renovo	10 05 a. m.
" "	Lock Haven	11 20 a. m.
" "	Williamsport	12 40 p. m.
"	arr. at Harrisburg	4 10 p. m.
" "	Philadelphia	7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves	Renovo	8 35 p. m.
" "	Lock Haven	9 45 p. m.
" "	Williamsport	11 05 p. m.
"	arr. at Harrisburg	2 45 a. m.
" "	Philadelphia	7 00 a. m.
FAST LINE leaves	Williamsport	12 35 a. m.
"	arr. at Harrisburg	3 55 a. m.
" "	Philadelphia	7 35 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

CHEAP KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness."

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS at 50 cts, per lb.

COFFEES 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.

21 Fulton Street. 21

NEW YORK.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST **NAVY Tobacco!**

Awarded *highest prize* at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & CO., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent. 25-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will taka 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me. 25-4t.

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc,

ALWAYS READY FOR USE,

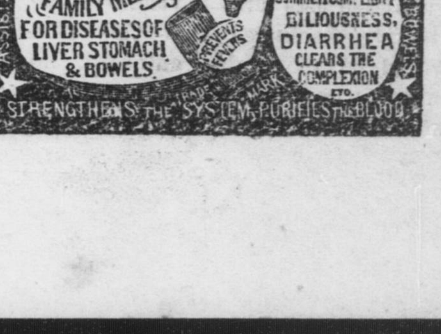
NO MIXING, DUST, **NO** ODOR, BRUSH,

Circulars free. W. H. STEWART,
22-3m. 64 Courtland St., New York.

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equally every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save nearly one-half of your money, do not fail, beforr purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 1985 New York. 112-1y.

AGENTS WANTED! Medals, and Diploma awarded for HOLMAN'S NEW **PICTORAL BIBLES,** 2,000 Illustrations. Address for new circulars. A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 25-st.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles reduced prices** and much information **sent free.** MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4t.



The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday July 25,

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population of 600, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

A ROMANCE.

There is in a rural Kentucky village a middle aged school-teacher. He is near sighted, excessively bashful, and densely ignorant of the nature and habits of girls. Everybody concedes that he is a good man, but he has always been believed to be as impervious to romance as is a rhinoceros in a traveling menagerie.

Last winter this remarkable man was engaged to teach the Harlansville district school. He did not know a soul in the village, but the School Trustees, knowing that he had conducted the male department of a Frankfort school with eminent success, engaged him at a large salary. The Harlansville scholars, including the youth of both sexes, were for the most part, orderly and industrious. There was, however, one girl in the school who was probably the most mischievous and reckless of her sex. There is no doubt that Miss Alice, as she was generally called, was a very pretty girl, and no one claimed that she was guilty of any serious crimes. Still, she was never out of mischief, and would plan and execute enterprises from which the average boy would shrink in terror. When it is added that she was fifteen years old, and unusually large for her age, it will be perceived that she was well adapted to render the life of a school teacher unspeakably wretched.

When Miss Alice first saw the new teacher she at once perceived that he was admirably adapted to be teased. His manifest bashfulness and the innocent, unsophisticated expression of his kindly, but far from handsome, face stimulated her mischievous propensities to the utmost. She began her prosecution without delay, and carried it on with immense success. Time and space would fail were it attempted to catalogue the various devices by which she plagued the patient teacher. It was not long, however, before he discovered that the demure Miss Alice was at the bottom of all the mischief in school, though she was too astute to permit herself to be detected in any overt act. One of her favorite methods of harassing the good teacher was to pretend to an ardent admiration for him. She would constantly go to his desk on the pretext of asking his help in her lessons, and while he was laborously explaining how this sum should be done, or how that verb should be parsed, she would stand by his side gazing at him with an air of hopeless and passionate attachment which filled the scholars with the wildest delight. Then, too, she would constantly manage to touch, with apparent unconsciousness, the teacher's hand or shoulder, or would lean over him so that her breath would fan his sparse and delicate hair. The uneasiness betrayed by the innocent man in these circumstances was excessively ludicrous, and delighted the naughty girl and her fellow-pupils unspeakably.

The day came, however, when Miss Alice, grown careless by long impunity, was detected in the act of firing at another girl with a bean-shooter. This was a crime for which the inexplorable penalty was "rulering." The teacher would have given much to avoid the necessity of "rulering" a girl, but if he suffered Miss Alice's offense to pass without punishment he knew that he would be accused of unfairness, and that the discipline of the school would be destroyed. With a heavy heart he called her up for punishment, and ordered her to hold out her hand. She held it out smilingly and unflinchingly, and when the punishment was ended she deliberately threw her arms around the teacher's neck and kissed him. "I always return a kiss for a blow," she explained, as soon as the teacher recovered breath and consciousness; "for mother always taught me to do so." Having said this, she went calmly back to her seat, and the teacher, wishing that the earth would open and hide him, tried to calm his beating heart by studying history from a spelling book held upside down.

The cup of his misery was by no means full. There was a rule in school that whoever climbed the fence into the next yard and stole apples from Deacon Watkins' apple-tree should be flogged. The teacher, in order to check the growth of this terrible vice, had distinctly announced that this rule would be inexorable enforced, no matter who might be the culprit or what defense might be offered. Of course, it was never for a moment imagined that any girl could climb a fence and an apple-tree, and hence the teacher was horrified to discover as he approached the school-house one morning, Miss Alice perched on a limb of the apple-tree and tossing apples to the rest of the scholars.

When he reflected that he was pledged to inflict upon her the severest punishment known to the school code, his knees smote together and he felt that death would be sweet and welcome.

It was the custom to flog culprits at the morning recess, and when the teacher notified Miss Alice that she would remain in the school-room during recess, the other scholars chuckled with glee, and the girl herself was seen to blush. When recess came, and the guilty girl was left alone with the teacher, the excitement in the play-ground was immense, and large boys bet immense quantities of tops and slate-pencils in favor of or against the probability that Miss Alice would be—in fact, punished. One enterprising boy climbed the lightning rod and looked in at the window. It is on his evidence that the remainder of the story rests.

"He never even offered to lick her," testified the disappointed boy. "He just called her up and said, says he, "Allie, I'd a darn sight sooner marry you than lick you." Then says Allie, "It is about the same thing anyhow, so if you say marry, I'm with you." Then the old man, he kissed her, and that's how it ended. There ain't no fairness about no teacher. He wouldn't have let a boy off that way, you bet."

Doubtless the precise language of the teacher and of Miss Alice was not correctly reported, but the main features of the boy's evidence were undoubtedly true. The teacher was married last week, and has since repeatedly said that mathematics are all very well, but that man needs to cultivate his emotional nature and to develop his domestic affections. His romance certainly came to him late and in an unexpected way, but those who have seen his young wife think that he is a man to be envied.

THE KIND HEARTED TANNER.

The following incident is so beautiful and touching, that it should be read in every household in the country. It developes the true, active principle of kindness. How many an erring mortal, taking his first step in crime, might be redeemed by the exercise of this sublime trait in the character of the kind hearted Quaker:

William Savery, an eminent minister among the Quakers, was a tanner by trade. One night, a quantity of hides were stolen from his tannery, and had reason to believe that the thief was a quarrelsome, drunken neighbor, called John Smith. Next week the following advertisement appeared in the newspaper:

"Whover stole a quantity of hides on the 5th of this month, is hereby informed that the owner has a sincere wish to be his friend. If poverty tempted him to this false step, the owner will keep the whole transaction a secret; and will gladly put him in the way of obtaining money, by means more likely to bring him peace of mind!"

This singular advertisement attracted considerable attention: but the culprit alone knew who had made the kind offer.

When he read it, his heart melted within him, and he was filled with sorrow for what he had done. A few nights after, and, as the tanner's family was about retiring to rest, they heard a timid knock, and when the door was opened, there stood John Smith, with a load of hides on his shoulders. Without looking up, he said: "I have brought these back, Mr. Savery; where shall I put them?"

"Wait till I get my lantern, and I will go to the barn with thee," he replied, "then thou wilt come in, and tell me how this happened. We will see what can be done for thee."

As soon as they were gone out, his wife prepared some hot coffee, and placed pies and meat on the table. When they returned from the barn, she said, "Neighbor Smith, I thought some hot supper would be good for thee."

He turned his back toward her, and did not speak. After leaning against the fireplace in silence a few moments, he said in a choked voice: "It is the first time I ever stole anything, and I have felt very badly about it. I am sure I didn't once think that I should ever come to what I am. But I took to drinking, and then to quarreling. Since I began to go down hill, everybody gives me a kick. You are the first man that has ever offered me a helping hand. My wife is sickly and my children starving. You sent them many a meal. Good bless you! but yet I stole the hides. But I tell you the truth when I say it is the first time I ever was a thief."

"Let it be the last, my friend," replied William Savery. "The secret lies between ourselves. Thou art still young, and it is in thy power to make up for lost time. Promise me that thou wilt not drink any intoxicating liquor for a year, and I will employ thee to-morrow on good wages. Thy little boy can pick up stones. But eat a bit now, and drink some hot coffee; perhaps it will keep thee from craving anything stronger to night. Doubtless thou wilt find it hard to abstain at first; but keep up a brave heart for the sake of the wife and children, and it will soon become easy. When thou hast need of coffee, tell Mary, and she will give it to thee."

The poor fellow tried to eat and drink, but the food seemed to choke him. After vainly trying to compose his feelings, he bowed his head on the table, and wept like a child. After a while he ate and drank, and his host, parted with him for the night with the friendly words, "Try and do well, John, and thou wilt always find a friend in me." John entered his employ the next day, and remained with him many years, a sober, honest and steady man.

The secret of the theft was kept between them; but after John's death, William Savery sometimes told the story to prove that evil might be overcome with good.

HE DIDN'T WANT ANY.

The other day a well dressed stranger, carrying a hand valise, called into a life insurance office in Detroit, and inquired if the agent was in. The agent came forward, rubbing his hands, and the stranger asked:

"Do you take life insurance risks here?"

Yes, sir; glad to see you, sir; sit down, sir; replied the agent.

"What do you think of life insurance, anyway?" inqired the stranger, as he sat down and took off his hat.

"It's a national blessing, sir—an institution which is looked upon with sovereign favor by every enlightened man and woman in America."

"That's what I have always thought," answered the man. "Does the company pay its losses promptly?"

"Yes, sir; yes, sir. If you were insured with me, and you should die to-night, I'd hand your wife a check within a week."

"Couldn't ask for anything better than that."

"No, sir—no, sir. The motto of our company is: "Prompt pay and honorable dealing."

"How much will a $1,000 policy cost?" inquired the stranger, after a long pause.

"You are—let me see—say thirty-five. A policy on you would cost $110 the first year."

"That's reasonable enough."

"Yes, that's what we call low, but ours is a strong company, does a safe business, and invests only in first-class securities. If you are thinking of taking out a policy, let me tell you that ours is the best and safest, and even the agents of rival companies will admit the truth of what I say."

"And when I die my wife will get her money without any trouble?"

"I'll guarantee that, my dear sir."

"And I'll get a dividend every year?"

"Yes, this is a mutual company, and part of the profits come back to the policy-holders."

"And it won't cost but $110 for a policy of $5,000?"

"That's the figure, and it's as low as you can get safe insurance anywhere. Let me write you out a policy. You'll never regret it."

"Them's the blanks, I s'pose," said the stranger, pointing to the desk.

"Yes," replied the merchant, as he hauled one up to him and took up his pen. "What do you say—shall I find out an application?"

"No, I guess I won't take any to-day," replied the stranger, as he unlocked his valise, "but if you want something that will take that wart off your nose inside of a week, I've got it here? It's good for corns, bunions, the toothache, earache, sprains—"

He was placing his little bottle on the table, when the agent reached over and took him by the shoulder and hoarsely whispered:

"Mister man, if you don't want to become a corpse you won't be two minutes getting out of here?" And he wasn't.

HOW TO COOK A HUSBAND.

As Mrs. Glass said of the hare, you must first catch him. Having done so the model of cooking him so as to make a dish of him is as follows: Many good husbands are spoiled in the cooking; some women go about it as if their husbands were bladders, and blow them up; others keep them constantly in hot water, while others freeze them by conjugal coldness some smother them in hatred, contention and variance; and some keep them in pickle all their lives.

These women always serve them up with tongue sauce. Now it cannot be supposed that husbands will be tender and good if managed in this way; but they are on the contrary, very delicious when managed as follows: Get a jar of carefulness (which all good wives have on hand) place your husband in it, and get him near the fire of conjugal love; let the fire be pretty hot, especially et it be clear; above all, let the heat be constant; cover him over with affection, kindness and subjection; garnish with modest, becoming familiarity, and the spice of pleasantry; and if you add kisses and other confectionaries, let them be accompanied by a suffcient portion of secrecy, mixed with prudence and moderation. We should advise all good wives to try this receipt, and realize how admirable a dish a husband is when properly cooked.

HOME POLITENESS.

The man who is scrupulously polite and respectful to all women in public, but habitually saves coarse manners and vulgar language for his own wife and daughters is no gentleman. He is only an impostor. The young man who oils his hair, puts sweet odors upon his pocket handkerchief, and bows with charming elegance to Miss Arabella Spriggins and her lady friend, and goes home to sneer at his mother, disobey her wishes, and treat her with familiar discourtesy, is a pinchbeck imitation only of a gentleman. Genuine good manners and gentle breeding should begin at home. As a rule, the men in a community who are the most trusted are the best men at home. When a man opens his front gate, only to meet his wife's face at the door radiant with pleasure, and hears the shout from the eager children, "Papa is coming," it is safe, as a rule, to lend that man money. He is honest, and will repay it if he can.

THE NEW DOLLAR.—Among the many objections urged against the design of the new dollar, there is one which has not yet been publicly stated. The designer, as is well known, is an Englishman, and he has contrived—no doubt by accident—to introduce a portrait of the British lion all through the back hair of the Goddess of Liberty. It requires a little research to discover the national emblem of England, but it is there. The face of the animal is formed by the loose ends of the fillet which encircles the head of the goddess, while her waving back hair supplies the mane. Take a card and place it so that it will barely touch the left hand point of the letter "M" in "Union" and the extreme lower part of the neck of the goddess, leaving the ends of the fillet and back hair uncovered, and you have the royal animal. It is a chance occurrence, of course, but it is funny.

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellent Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4, postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue, to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages filled with the most select and fascinating literature ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general Topics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 exquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3, postpaid. Address orders to **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 11-3m

MILLHEIM

MARBLE WORKS.

DEINNER & MUSSER,

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices, made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78

—OF—

Everything for the Garden

Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS,

35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties:*

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarcer Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*

3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.

35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.

Satisfaction guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

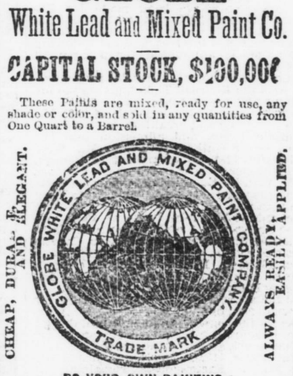
PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.



DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,

OFFICE:

103 Chambers St., New York,

WORKS:

Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented

BARGAINS

AT

HARRIS'

STANDARD

STORE,

235

MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the

CHOICEST NEW GOODS

IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts. u
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers and Ornaments.

Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges 1 ct. up
200 yds Machine Cotton, 3 cts.
Coats Machine Cotton, 5 cts.
Pins, per paper, . . 2 "
Needles, per paper, . 3 cts.
Corsets . . . 25 cts a pair
Neck Rouches . . 1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from . . 3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars, 10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose . 10 cts.
" White Hose . 6 cts.
Gents' Half Hose . 6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs 18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts 20 c.
Alpaca Skirt Braid . 5 c.
Rubber Dressing Combs 5 c.
Rubber Fine Combs, . 3 c.
Shoe Laces, per Dozen, 3 cts.
Motto Frames, Glass and Back . . . 30 cch

Remember the place—No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

☞ It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.

☞ *All the wearing points are adjustable*, and it combines every desirable improvement.

☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 361 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middetown, Conn.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

S.T. SHUGERT & CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL

Proprietor.

OLD AND POPULAR STAND,

Corner Market and Front treets

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Choice Brands of Tobacco and Cigars,

SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EILEPSY

OR

FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, a FREE TRIAL box. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund your all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price, for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,

360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET,

NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE

Millheim, 18

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**

Our atest Improved $15 Acme Galvanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases. Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00. Illustrated Pamphlet Free. Address,

GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.

27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.

Proprietor

Only First Class Hotel in the City. Charges moderate.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co

The oldest mutual in the country, Chartered 1835,

LIBERAL TERMS GIVEN,

MARTON & WAKELIN, General Agents

133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HI NA TEA O., P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York 39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by all plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,'—nearly 1,000 pages, 20 illustrations by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.

Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. **Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa**